

DAS HANDWERK GRATULIERT

25 Jahre Meister

Kraftfahrzeugtechnikermeister Manfred Meyerhoff in Marienhofe (1. Oktober)

40 Jahre Meister

Gas- und Wasserinstallateurmeister Hilko Jüchter in Moormerland (2. Oktober), Friseurmeisterin Gertrud Ahrends in Wiesmoor (8. Oktober), Fleischermeister Rudolf Bruns in Remels (18. Oktober).

50 Jahre Meister

Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister Manfred Schlegel in Friedeburg (1. Oktober), Goldschmiedemeisterin Traute Zahn in Leer (1. Oktober), Kraftfahrzeugmechanikermeister Focke Goosmann in Uplengen (24. Oktober), Kraftfahrzeugmechanikermeister Anton Robbe in Uplengen (31. Oktober).

25 Jahre Betriebsjubiläum

Matthias Engelmann in Hage (1. Oktober), Schindler GmbH in Südbrookmerland (1. Oktober), Autohaus Meyerhoff in Marienhofe (1. Oktober), Günther Wiechmann Zimmereibetrieb GmbH in Rechtsupweg (13. September).

50 Jahre Betriebsjubiläum

Graef's Garagen OHG in Esens (1. Oktober)

75 Jahre Betriebsjubiläum

Tischlerei Byl auf Borkum (14. September)

AUSSCHREIBUNGEN

Als Körperschaft des öffentlichen Rechts ist die Handwerkskammer gemäß der Landeshaushaltsordnung zur Einhaltung des öffentlichen Vergaberechts verpflichtet. Dadurch wird eine größtmögliche Transparenz bei der Auftragserteilung gewährleistet und die finanziellen Mittel werden verantwortungsvoll nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit eingesetzt. Dafür nutzt sie das Vergabeportal des Deutschen Ausschreibungsblattes.

Info: www.hwk-aurich.de/ausschreibungen

AUS- UND WEITERBILDUNG

Kupfer-Monteur/in Fernmeldetechnik in Zusammenarbeit mit der TBD Akademie:

Ein Trainerteam vermittelt die notwendigen Fähigkeiten, um verschiedenste Montagearbeiten im Anschlussnetz an kunststoff- und papierisolierten Kabeln durchzuführen.

4. bis 8. November, Mo. bis Fr., 8 bis 17 Uhr, TBD Friedeburg; 1.800 Euro Gebühr.

LWL-Monteur/in Fernmeldetechnik in Zusammenarbeit mit der TBD Akademie:

In dem Montageseminar werden die Grundfertigkeiten vermittelt, um Glasfaserkabel nach Vorgaben zu verbinden und abzuschließen. Teilnehmende erhalten ein Basiswissen für die Montage an Glasfaserkabelanlagen und LWL-Installationsarbeiten.

11. bis 15. November, Mo. bis Fr., 8 bis 17 Uhr, TBD Friedeburg; 1.800 Euro Gebühr.

Anmeldung und Info: J. Meyer, Tel. 04465-808-30, www.hwk-aurich.de/kurse-und-seminare

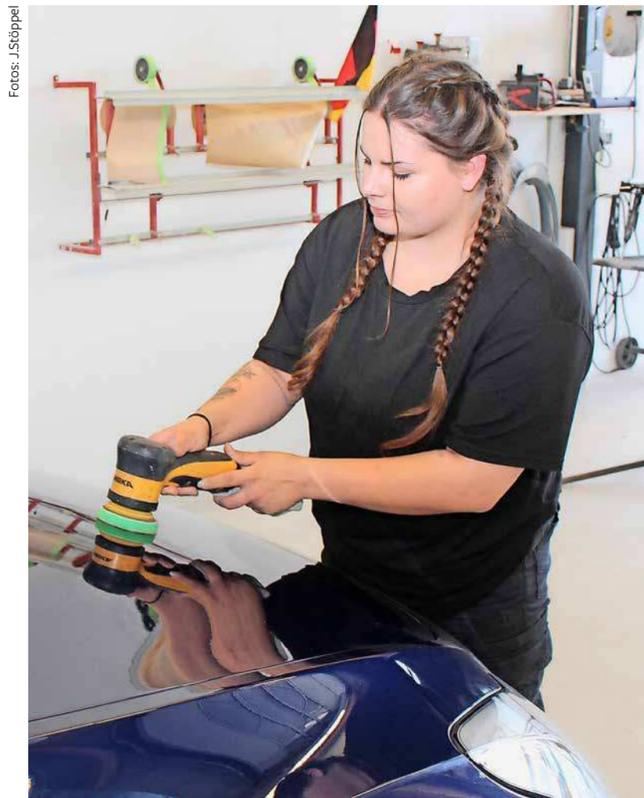
Vorbereitung auf die Gesellenprüfung - Anlagenmechaniker/in:

18. bis 26. Oktober, 8. bis 16. November oder 22. bis 30. November, Berufsbildungszentrum Aurich; 259 Euro Gebühr.

Info: Sandra Janssen, Tel. 04941 1797-70

Mit Pinsel und Lackierpistole

Die angehende Fahrzeuglackiererin Lina Klaassen (24) aus Wiesmoor ist Lehrling des Monats der Handwerkskammer für Ostfriesland.



Sie verhilft Fahrzeugen gerne zu neuem Glanz: Lina Klaassen beim Polieren eines Teslas.



Marcel Wasser,
Inhaber



Peter Thoben,
Inhaber

Ehrung

DIE HANDWERKS-KAMMER weist mit der Auszeichnung auf die Chancen und Perspektiven einer Ausbildung im Handwerk hin. Jeder Betrieb kann einen Vorschlag einreichen.

Ansprechpartner:
Jörg Harms,
Tel. 04941 1797-77

egal ob mit Pinsel, Lackierpistole oder Lackieranlage: Lina Klaassen aus Wiesmoor bringt täglich Farbe in ihren Arbeitsalltag. Denn die Ostfriesin lernt aktuell im dritten Ausbildungsjahr den Beruf der Fahrzeuglackiererin im Betrieb „AM Lack- und Beulentechnik“ in Ostrhauderfehn. „Autos und Zweiräder waren schon immer mein Ding. In meiner Freizeit schraube ich an allem herum, was mir zwischen die Finger kommt“, erzählt die 24-Jährige. Ihre Ausbildung sei die perfekte Ergänzung zu ihrem Hobby. „Denn jetzt kann ich das Fahrzeug nicht nur reparieren, sondern auch dafür sorgen, dass es hinterher wieder wie neu aussieht“, sagt sie stolz.

Fast wäre sie jedoch in einem ganz anderen Handwerk gelandet. Nach ihrem Schulabschluss 2016 startete sie zunächst eine Lehre als Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk, Schwerpunkt Bäckerei. „Ich habe aber irgendwann gemerkt, dass das nicht das ist, was mich auf Dauer glücklich macht.“ Außerdem arbeitet sie gerne kreativ und mit Farben. Die Entscheidung, ins Lackierhandwerk zu wechseln, hat sie deshalb bis heute nicht bereut. Das spiegelt sich auch in ihrer täglichen Arbeit im Betrieb sowie in ihren schulischen Leistungen wider, die auf ganzer Linie überzeugen. Von der Handwerkskammer für Ostfriesland ist sie zum Lehrling des Monats ernannt worden.

„Mit Ihren herausragenden Leistungen sind Sie eine Inspiration für andere Auszubildende, denn Sie zeigen, was mit viel Einsatz und Leidenschaft alles möglich ist – machen Sie weiter so“, gratulierte Jörg Harms, Ausbildungsberater der Handwerkskammer, zur Auszeichnung und überreicht ihr eine Urkunde und einen Bildungsgutschein. Diese Gelegenheit nutzen auch Ausbilder und Geschäftsinhaber Marcel Wasser (34) sowie Geschäftsinhaber Peter Thoben (53) um ihrer Auszubildenden für ihr Engagement zu danken. „Lina ist eine echte Bereicherung für unseren Betrieb. Sie ist ehrgeizig, arbeitet sauber und gewissenhaft und sieht, wo Arbeit anfällt. Und obendrein hat sie auch noch ein echtes Händchen für das Anmischen von Farben. Das fällt selbst dem einen oder anderen Gesellen schwer“, lobten sie die Wiesmoorerin.

Dabei sollte das gar nicht verwundern, lernt Lina Klaassen ihr Handwerk doch von einem waschechten Landessieger. Lackiermeister Marcel Wasser gewann 2009 in Sachsen-Anhalt den Landesentscheid der „Deutschen Meisterschaft im Handwerk“ in seinem Gewerk. Einige Jahre später verschlug es ihn dann nach Ostfriesland. 2016 stieg er zunächst als angestellter Lackiermeister in das Unternehmen ein. Seit 2022 teilt er sich mit Peter Thoben den Posten des Geschäftsinhabers, wobei Peter Thoben sich vorrangig um den kaufmännischen und Marcel Wasser um den handwerklichen Teil kümmert. Gemeinsam mit ihrem siebenköpfigen Team, bestehend aus drei Gesellen, zwei Auszubildenden und zwei Aushilfen, bieten sie alle gängigen Lackierarbeiten im Nassbeschichtungsverfahren an. **JACQUELINE STÖPPEL**

Info: www.hwk-aurich.de/ausbildung/lehrling-des-monats

Netzwerken beim Ausbilderfrühstück

Handwerkskammer lädt erstmals zum Netzwerken ein. Der Erfahrungsaustausch stand dabei im Vordergrund.

Zu einem ersten Netzwerktreffen mit Frühstück hatte Ausbildungsberater Jörg Harms Ausbilderinnen und Ausbilder aus dem Handwerkskammerbezirk Ostfriesland eingeladen. „In Zukunft wollen wir das Treffen unter dem Titel ‚Elführtje‘ regelmäßig ausrichten. Ausbilder können dann Präsenz zeigen und Kontakte knüpfen. Der Austausch in einer lockeren Atmosphäre macht auf jeden Fall Spaß“, sagte Harms.

Rund eineinhalb Stunden konnten die Gäste über Themen wie Neues vom Arbeits- und Ausbildungsmarkt oder Digitalisierung in den Betrieben ihre Erfahrungen teilen, Fragen stellen sowie Tipps bekommen und auch geben. Jörg Harms lieferte zum Frühstücksthema Probezeit Input über Gestaltungsmöglichkeiten und Fallstricke und gab Anregungen, wie ein Betrieb für junge Menschen attraktiver wird. „Das Handwerk braucht händeringend Nachwuchs. Dafür müssen die Betriebe attraktive Ausbildungen



Während des „Elführtje“-Frühstücks knüpfen einige Betriebsinhaber und Ausbilder Kontakte.

bieten“, so Harms. Interessierte können sich für das nächste Ausbilderfrühstück vormerken lassen.

Ansprechpartner: Jörg Harms,
Tel. 04941 1797-77, j.harms@hwk-aurich.de

Neue Mitarbeiter durch Inklusion gewinnen

Zum Thema „Attraktiv – Inklusiv“ lädt die Betriebsberatung der Handwerkskammer für Ostfriesland gemeinsam mit dem Sozialpsychiatrischen Verbund des Landkreises Aurich Mitgliedsbetriebe am Donnerstag, 7. November, von 17 bis zirka 19 Uhr, kostenfrei ein. Experten werden im Kammersaal der Handwerkskammer, Straße des Handwerks 2, in Aurich darüber referieren, wie Inhaberinnen und Inhaber ihre Unternehmen inklusiv gestalten können. Ein Fokus liegt dabei auf der Eingliederung von neuen Mitarbeitenden.

Ziel des Expertenteams ist es, mit den Möglichkeiten der einzelnen fachspezifischen Dienste für das Thema „Inklusion auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt“ zu sensibilisieren. Zu diesen Diensten gehört der Berufliche Integrationsdienst (BID) der Ostfriesischen Gesellschaft, der Integrationsfachdienst (IfD), die EUTB (Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung) und der Sozialpsychiatrische Dienst des Landkreises Aurich.

Anmeldung: www.hwk-aurich.de/aktiv-inklusive

Erste After-Work-Party für Azubis steigt

Mit coolen Beats durften Azubis am Badeseer Tannenhausen chillen. Die Handwerkskammer hatte anlässlich des Tag des Handwerks eingeladen.

Handwerk ist mehr als ein Job. Es ist eine Haltung, 5.700 Betriebe und 35.000 Handwerkerinnen und Handwerker in Ostfriesland stehen nicht nur für Qualität und Zuverlässigkeit. Sie machen sich auch für den gesellschaftlichen Zusammenhalt stark. Fest in den Regionen verankert, kümmern sie sich um das, was vor Ort gebraucht wird: Sie helfen, packen an und bewegen.

Um dies zu würdigen, wird einmal im Jahr an jedem dritten Samstag im September der Tag des Handwerks vom Zentralverband des Deutschen Handwerks ausgerufen. Die Handwerkskammer für Ostfriesland hatte dies zum Anlass genommen, eine After-Work-Party für Azubis zu veranstalten. Eingeladen wurden Auszubildende aller Lehrjahre in die Strandbar „North Bound“ in Aurich. Neben coolen Beats von DJ Jan Meinen durfte mit Freigetränken und Pommes gechillt werden. „Mit der Aktion wollten wir zeigen, dass wir Ausbilder Nummer Eins in der Region sind. Unsere Azubis sind nicht nur einige



Obermeister, Kreishandwerksmeister und Tischlerazubis ließen den Feierabend an der Strandbar ausklingen.

wenige: Mit 2.400 jungen Menschen bilden wir die Wirtschaftsmacht von nebenan aus“, sagte Handwerkskammer-Präsident Albert Lienemann.

Ein Ass an der Werkbank

Tischlerin Judith Cramer ist die neue Kammersiegerin der Deutschen Meisterschaft im Handwerk (DHM).

Gleich drei frisch gebackene Tischlerinnen traten im Berufsbildungszentrum (BBZ) in Aurich gegeneinander an, um die beste Gesellin des diesjährigen Jahrgangs im Bezirk der Handwerkskammer für Ostfriesland zu küren.

In einem knappen Entscheid konnte Judith Cramer (19) aus Rhauderfehn den ersten Platz für sich sichern. Sie wurde in der Tischlerei Frank Flügge in Ostrhauderfehn ausgebildet. Den zweiten Platz belegte Emma Dirks (21) aus Ihlow von der Tischlerei Otto Müller in Aurich. Das dritte Siegertreppchen gehört Miriam Schomerus (22) aus Ihlow von der Bau- und Möbeltischlerei Weerts in Emden.

„Alle drei haben wirklich eine tolle Leistung abgeliefert und Nervenstärke gezeigt. Denn die vorgegebene Zeit war

für die Prüfungsaufgabe knapp bemessenen“, erklärte Prüfer und Lehrwerksmeister Uwe Herzich. Die Aufgabe gestaltete die Jury extra knifflig, um die Teilnehmerinnen auf das Niveau des Landeswettbewerbs vorzubereiten. Innerhalb von acht Stunden stellten die Tischlergesellinnen eine Puppenwiege aus Whitewood-Holz her. Dafür mussten die jungen Frauen eine Menge handwerkliches Geschick beweisen.

Von der Wiege wurde zunächst ein Aufsatz angefertigt. Danach ging es mit Stechisen, Handhobel, Feinsäge und vor allem Schleifpapier an die Umsetzung. „Alle waren gleich stark. Kleine, aber feine Unterschiede gab es in der Sauberkeit der Verarbeitung und da lag Judith Cramer vorne“, sagte Uwe Herzich. Mit ihrem Sieg tritt sie nun



Judith Cramer arbeitet an den Schlitzverbindungen des Wiegengestells.

beim Landesinnungsverband Tischler Nord gegen die Konkurrenz aus Niedersachsen an.

Brötchen für die ostfriesischen Inseln

Mit Lars Grünhoffs neuen Tiefkühl-Rezepturen erhalten Urlauber frische Bäckerbrötchen.

Goldgelbe Farbe, herrlich knackige Kruste, eine fluffige Krume und ein frisches Aroma: Mit dem Biss in ein gutes Bäckerbrötchen kann der Urlaub starten. Nur leider müssen viele Hotel- und Pensionsbesucher auf den ostfriesischen Inseln auf die kleine Backkunst verzichten. Nicht immer können die wenigen Inselbäckereien die Versorgung aller gewährleisten.

Oft wird dann auf Tiefkühlware von industriellen Großbäckereien zurückgegriffen oder vom Festland geordert. Bäckermeister Lars Grünhoff kennt das Problem. Er führt in vierter Generation gemeinsam mit seiner Frau Maya die Bäckerei Grünhoffs Backstuv. Vom Hauptsitz in Norddeich betreiben sie mit 180 Mitarbeitenden zehn weitere Filialen und versorgen auch die ostfriesischen Inseln mit frischer Backware. Allerdings gibt es nur zwei Inseln, Norderney und Langeoog, die tideunabhängig mit der Fähre rechtzeitig zur Frühstückszeit beliefert werden können. „Fällt dann noch eine Fähre aus oder kommt zu spät, ist die Lieferzeit für ein frisches Brötchen gelaufen“, erklärt der Bäckermeister. Durch die schwankenden Besucherzahlen werde oft auch zu viel geordert und Lebensmittel weggeworfen. Wurde zu wenig bestellt, wird wieder auf industrielle TK-Ware zurückgegriffen. Die Folge sind schlechte Online-Bewertungen, „weil diese einfach geschmacklich nicht an unsere Brötchen heranreichen“, erklärt Lars Grünhoff.

Viel experimentiert und mit Kunden getestet
Das war der Grundstein für seine Idee, tiefgekühlte Brötchen in Handwerksqualität für das Hotel- und Gastronomiegewerbe anzubieten. So hat der Meister mit seinen Mitarbeitenden neue Rezepturen und Verarbeitungstechniken für seine derzeit 27 Brötchensorten entwickelt, die vorgebacken und anschließend



Am Verkaufstresen der Bäckerei Grünhoff zeigen sie die neuen TK-Brötchen (von links): Thomas Harms, Lars Grünhoff und Produktionsleiter Michael Haase.

schockgefrosten werden. Für die Teiglinge verwenden sie im Vergleich zur Industrie hochwertigere Inhaltsstoffe und längere Gärzeiten, die den Geschmack und die Verträglichkeit verbessern. Betreiber von der kleinen Pension bis zum großen Hotel können die neuartigen Backwaren in herkömmlichen Öfen aufbacken. Teure Gärautomaten müssen dafür nicht angeschafft werden.

„Wir haben viel experimentiert und mit einigen Stammkunden die Rezepturen getestet.“ Ziel war es, Backwaren herzustellen, die über längere Zeit backfähig bleiben, ohne typische Qualitätsverluste wie das „Altbackenwerden“ mit splitternden Krusten und weißen Streifen im Körper. Außerdem sollte eine Sortenmischung in einem einheitlichen, gemeinsamen Aufbackvorgang zubereitet werden können. Für Lars Grünhoff hat sich das Projekt gelohnt. Mit Hilfe



Die neuen TK-Brötchen sind beliebt

Lars Grünhoff, Bäckermeister

der Handwerkskammer für Ostfriesland konnte er sein Vorhaben aus Mitteln des niedrigschwelligen Innovationsförderprogramms (nIFP) der NBank teilfinanzieren (siehe Kasten).

Es wird noch an weiteren Rezepten getüftelt

Allein auf Norderney konnten die Umsatzziele bereits erreicht werden. Weitere Kunden vom Festland haben ebenfalls Interesse bekundet. Seit knapp einem Jahr bietet er die Backwaren an. „Die neuen TK-Brötchen sind beliebt.“ 22 Pensionen und Hotels auf Norderney, Juist und Borkum ordern Weizen-, Vollkorn-, Rosinenbrötchen und Co. Darunter auch Fischbrötchen und sogenannte Burger-Buns. Und die Produktpalette ist noch nicht am Ende. „Wir tüfteln derzeit an Baguette-Brot und anderen Brotsorten zum Aufbacken“, erklärt Grünhoff. **WIEBKE FELDMANN**



Thomas Harms, Technischer Berater

Beratung

Für die eineinhalbjährige Entwicklungsarbeit zog Lars Grünhoff die Handwerkskammer für Ostfriesland zu Rate. Gemeinsam mit Thomas Harms, Technischer Berater, konnte das Unternehmen Mittel aus dem niedrigschwelligen Innovationsförderprogramm (nIFP) der NBank gewinnen. Etwas mehr als ein Drittel der Entwicklungskosten, bis zu 100.000 Euro, können kleine und mittelständische Handwerksunternehmen aus den Töpfen des Landes und der EU beziehen. „Wichtig ist, dass die Entwicklung für das Unternehmen neu und marktfähig ist – beispielsweise wie in diesem Fall den regionalen Absatzmarkt erweitert“, erklärt Thomas Harms. Interessierte Handwerksbetriebe, die vorhaben neue Produkte, Produktionsverfahren oder Dienstleistungen zu entwickeln sowie ihre betrieblichen Abläufe- und Organisationsformen durch neue Konzepte zu verbessern, können sich an die Betriebsberatung wenden.

Kontakt: Telefon 04941 1797-61, betriebsberatung@hwk-aurich.de

Foto: Lichtbildwerkstatt | Foto: W.Feldmann

Genossenschaftlich heißt, gemeinsam Visionen für die Region voranzutreiben. Morgen kann kommen. Wir machen den Weg frei.

Wir sind die Bank mit der genossenschaftlichen Idee.
Als regionale Bank stehen die Ziele und Ideen regionaler Unternehmen für uns im Mittelpunkt. Wir fördern Innovationen von Anfang an und verstehen die besonderen Anforderungen vor Ort. Hier beraten wir auf Augenhöhe und stärken die lokale Wirtschaft. So übernehmen wir Verantwortung für unsere Region und die Menschen, die hier leben und arbeiten.



Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken: Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, easyCredit, DZ BANK, DZ PRIVATBANK, VR Smart Finanz, DZ HYP, MünchenerHyp, Reisebank.



vr.de/weser-ems